

31. III. 1916

**Schlachtviehmarkt.**

Wien, 30. März. (Orig.-Ber.) Auf dem freien Marke belief sich der Ausrtrieb auf 47 Stück Ochsen, 99 Stück Stiere und 265 Stück Kühe, zusammen 411 Stück Schlachtrinder; darunter befanden sich 316 Stück Mastvieh und 95 Stück Veitvieh. Außerdem waren 105 Stück angemeldet. Der Ausrtrieb war heute im Vergleiche zum letzten Donnerstag nur um wenige Stücke größer. Die Tendenz war mit Rücksicht darauf, daß der Ausrtrieb auf dem Hauptmarkte unzureichend war, sehr fest. Bei lebhafter Kauflust seitens der Fleischhauer widelte sich das Geschäft sehr rasch ab. Die Preise waren für alle Qualitäten und Gattungen um 8 bis 10 K. höher als Montag.

**Zentralfleischmarkt in der Großmarkthalle.**

Wien, 30. März. (Orig.-Ber.) Bei regem Verkehr blieben die amtlich festgesetzten Preise durchwegs fest behauptet. Käufer stellten sich entsprechend der steigenden Bewegung auf dem heutigen Viehmarkte um 10 H. per Kilo höher im Preise. Die auswärtigen Zufuhren waren stärker. Es notierten je nach Qualität und Provenienz: Rindfleisch, vorderes K. 4.40 bis K. 6.40, hinteres K. 5.20 bis K. 6.60, englisches K. 7.— bis K. 7.30, Kalbfleisch K. 4.50 bis K. 4.80, Schweinefleisch K. 5.60 bis K. 6.—, Rälber K. 3.60 bis K. 4.10, Schafe K. 4.20 bis K. 4.80, Schweine K. 5.60 bis K. 6.— per Kilo.